

---

## Abschlußbericht zur Operativen Personenkontrolle "Abflug II"

DDR-Bürger, die in den Westen ausreisen wollten, wurden von der Stasi gezielt überwacht. Im Falle eines Chemikers leitete das MfS eine Operative Personenkontrolle ein und inhaftierte ihn

1985 riefen SED und Stasi eine Kampagne mit ehemaligen DDR-Bürgern ins Leben, die von der Bundesrepublik in die DDR zurückkehren wollten. So druckte die Partei-Zeitung "Neues Deutschland" unter der Überschrift "Über 20.000 Ehemalige wollen zurück" Aussagen ehemaliger DDR-Bürger: Angesichts von Arbeitslosigkeit und "sozialer Kälte" im Westen würden sie lieber wieder in die DDR zurückkehren. Hatte Ost-Berlin in den 50er Jahren mit ähnlichen Kampagnen noch offensiv für die Zu- und Rückwanderung geworben, sollten nun vor allem Ausreisewillige frühzeitig umgestimmt werden. Zu diesem Zweck wurden in dem Artikel die Zahlen der Rückkehrwilligen weit übertrieben und ihre Lebenswege und Motive teilweise konstruiert. Die Kampagne war eine Reaktion auf den sprunghaft wachsenden Strom von Ausreisewilligen: 1984 hatte die SED in Zusammenhang mit dem Milliardenkredit aus der Bundesrepublik etwa 30.000 Menschen ausreisen lassen.

Bei ihrer Wiederaufnahme überprüfte die Stasi die politische Zuverlässigkeit der West-Ost-Migranten vor wie auch nach der Ankunft, entschied über die Aufnahme und bereitete die Rückkehrer auf öffentliche Auftritte und Interviews vor. Auch ein 1984 in die BRD übergesiedelter ehemaliger DDR-Bürger war unter diesen Rückkehrern.

Im Abschlussbericht zur Operativen Personenkontrolle (OPK) "Abflug II" skizzierte die zuständige Objektdienststelle alle Ausreisebemühungen des DDR-Bürgers. Beruflicher Aufstieg war dem Naturwissenschaftler in der DDR verwehrt worden, weil er sich nicht von seinem in der BRD lebenden Bruder distanzierte, der in den 1950er Jahren aus der DDR geflüchtet war.

Der Bericht dokumentiert, wie ausreisewillige DDR-Bürger von der Stasi überwacht wurden. Stasi-Mitarbeiter der Objektdienststelle versuchten zudem in einem "Verhinderungsgespräch", den Naturwissenschaftler von seinen Ausreisplänen abzubringen. Als er sein Vorhaben weiter verfolgte, wurde er aus politischen Gründen inhaftiert. Besonders alarmiert war die Stasi, weil der Ausreisewillige seine Verwandtschaft im Westen über seine Anträge und die ihm daraus erwachsenden Nachteile informiert hatte.

---

**Signatur:** BArch, MfS, ZKG, Nr. 3791, Bl. 144-147

---

### Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung      Datum: 17.5.1984  
Halle, Objektdienststelle Buna

Abschlußbericht zur Operativen Personenkontrolle "Abflug II"

Ergänzende Erfassungsangaben ZPDB/DUG/SLK

bestätigt: Schmidt - 03L  
Leiter der DE

zur Information: Abschluß OPK "Abflug II" (Bezug zur Originalinformation) 7338/84

SVK/SVA	HMK	1.	IK
ANGABEN ZU PERSONEN (Name, Vorname, geb.)/ SACHVERHALTEN OHNE PERSONENANFALL	DE	AKG*	ZPDB / DUG*
	ZMA - Nr.	ZMA - Nr.	Dok.-Nr.
	SLK - Nr.	SLK - Nr.	
1. [REDACTED] OPK	01.01.01.61	1131215	11.01.13.21.21.61.15
	11.01.91.14.9	1618.11.18.4	
2.			
3.			

ANGABEN ZUM ERFASSUNGSVERHÄLTNIS	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person
Ant. XII Überprüfung (Datum)				
vorhandene Erfassungsart	OPK			
neue Erfassungsart				
Erfassungsdatum	06.04.84			
Registrierungsnummer	VIII 804/84			
Archivnummer				
erfassende Dienststelle	[REDACTED]			

(Erfassungsarten sind: V, KK, OPK, SVG, OV, ZOV, ZOV-TV, Feind-OV, UV)

ANZAHL GEWÜNSCHTER RÜCKLAUFKOPIEN: .....

QUELLEN: IM, GMS, BÜRGER DDR/SOZ.A./NSA, ANONYME QUELLE

(Bezeichnung: Staatl. Organe, offizielle Institutionen, Parteien, Organisationen, sonstige)

VERTEILER: AKG, BKG, XVIII  
(im Verantwortungsbereich der eigenen HA/selbst. Abt./BV)

ZKG, ZPDB  
(außerhalb des Verantwortungsbereiches der eigenen HA/selbst. Abt./BV)

SPUREN GESICHERT: (Zutreffende Person kenntlich machen)

	MFS	MdI		MFS	MdI		MFS	MdI
Riß-			Geruchskonserve			Schuh-		
Blut-			Handschuh-			Schuß-		
Botanische-			Papillarleisten			Sekret-		
Druckrinne			Riß-			Stimmkonserve		
Fahrzeug-			Schrift			Werkzeug-		
Farb-								

Stark umrandete Felder sind durch die AKG auszufüllen.  
 \* Neu festgelegte Nummern sind durch Unterstreichungen kenntlich zu machen.  
 Form 460 - O

Signatur: BArch, MfS, ZKG, Nr. 3791, Bl. 144-147

Blatt 144



Abschlußbericht zur Operativen Personenkontrolle "Abflug II"

Objektidentifikationsstelle [REDACTED] [REDACTED], 17. September 1984

Erfaßt: 09.07.84  
ausgewertet: [REDACTED]  
HBA

Bestätigt: [REDACTED] der OD [REDACTED]

Schmidt  
Oberstleutnant

ESU  
009145

Abschlußbericht  
zur OPK "Abflug II" - Rep.-Nr. VIII 804/84

Zu der DDR-Person

ef  
W/t

Name, Vorname : [REDACTED]  
geb. am, in : [REDACTED] in [REDACTED]  
wohnhaft : [REDACTED]  
Familienstand : geschieden  
erl. Beruf : [REDACTED]  
Tätigkeit : Gruppenleiter  
Betrieb : Komb. VEB [REDACTED]  
organisiert : FDGB, GDCF  
kein Rückkehrer oder Zuzug

Seit dem 1.5.1965 arbeitet [REDACTED] im Kombinat VEB [REDACTED]  
Seit diesem Zeitpunkt übt er auch die Funktion als Gruppenleiter für [REDACTED] in der Abteilung [REDACTED] aus.

Seit 1981 ist [REDACTED] Antragsteller auf Übersiedlung in die BRD. Die Gründe liegen seiner Meinung nach darin begründet, daß er in der DDR, durch die Verbindung zu seinem in der BRD lebenden Bruder, keine Chance sieht, entsprechend seines Wissens und der erworbenen Qualifikation eingesetzt zu werden.  
[REDACTED] wurde von der OD [REDACTED] in einer OPK kontrolliert, da Hinweise vorlagen, daß er gemeinsam mit seinem in der [REDACTED] tätigen Bruder die DDR illegal verlassen wollte. Sein Bruder [REDACTED] in [REDACTED]  
[REDACTED]

wurde und wird diesbezüglich von der KD [REDACTED] bearbeitet.



Abschlußbericht zur Operativen Personenkontrolle "Abflug II"

ES:U 2  
006146

Im Ergebnis der op. Kontrolle haben sich die op. Anhaltspunkte nicht bestätigt.

■ war überörtlich wissenschaftlich tätig, so hielt er z. B. mehrere Referate auf Synposien.

Aufgrund seiner Verbindung zu seinen in der BRD lebenden Bruder

■ in ■  
BRD ■  
verheiratet ■

erfaßt für die HA XVIII/3

von dem er sich nicht abgrenzen wollte, wurde ■ nicht als SW-RK bestätigt und konnte ebenfalls keine höhere Leiterstelle übernehmen. Bei dem ■ handelt es sich um einen ehemaligen DDR-Bürger. Im Dezember 1953 verließ er auf illegalen Wege die DDR. Bis zu diesem Zeitpunkt studierte er an der Hochschule für ■.

Bei der OPR-Person handelt es sich um einen intelligenten Menschen, welcher es versteht, aus jeder Situation "Kapital" zu schlagen. Mit ■ wurden 1979/80 zwei Kontaktgespräche durch die OD ■ bezüglich einer möglichen Werbung geführt. Die Kontaktgespräche wurden nicht weitergeführt, da er zu hohe Forderungen stellte, welche das MfS zu erfüllen hat, bevor er einer informellen Arbeit zusagt. Daraufhin wurde die Verbindung abgebrochen.

Am 4.2.1984 führten Gen. der OD ■ mit dem ■ ein Verhinderungsgespräch, in diesem bekannte er, daß er in keiner Weise negativ in Erscheinung oder demonstrativ gegen die DDR auftreten werde, da er beabsichtigt, nach erfolgter Ausreise in die BRD beziehungsweise zurückzukommen, um seine Kinder und seine Eltern zu besuchen.

Durch die im Rahmen der Bearbeitung eingeleiteten Maßnahmen konnte herausgearbeitet werden, daß ■ den in der BRD lebenden Bruder ■, von seinem Schritt in Kenntnis setzte und ihm um Unterstützung bat.

Von allen Anträgen übersandte er seinem Bruder Durchschläge und bat ihn dann, entsprechende Formalitäten bei den zuständigen Behörden der BRD einzuleiten.

Weiter informierte er von seinem Schritt der Antragstellung den in der BRD lebenden Cousin

■ in ■  
ert. für KD ■



Abschlußbericht zur Operativen Personenkontrolle "Abflug II"

3

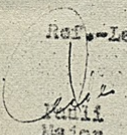
ES:U  
000147

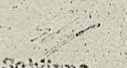
sowie die Bekannte

■ gbn. ■  
■ in ■

ebenfalls mit der Bitte, ihn in der Frage der Antragstellung zu unterstützen.  
Bis zum heutigen Zeitpunkt hat ■ 7 Anträge auf Übersiedlung gestellt.  
Am 12.03.1964 dreht er in einem erneuten Antrag, bei Nichtgewährung mit spektakulären Mitteln seine Antragstellung durchzusetzen. Einen Durchschlag dieses Briefes schickt er wieder zu seinem Bruder in die BMD. Obwohl er von der Abt. Inneres sowie von der OD ■ belehrt worden ist, berichtet ■ in seinem Briefverkehr über die angeblichen Nachteile, die ihm aus der Antragstellung erwachsen.

Aufgrund der im Ergebnis der OPR herausgearbeiteten Verdachtsmomente wird der ■ am 9.4.64 inhaftiert und gegen ihn ein Ermittlungsverfahren nach den §§ 214 Abs. 1, 215 Abs. 2 StGB. 1 u. 63 Abs. 2 StGB eingeleitet und die Zielstellung der OPR damit erfüllt.

Ref.-Leiter  
  
Kadli  
Major

Sachbearbeiter  
  
Schöppe  
Pelawabel